

Wettkämpfe in familiärer Atmosphäre

Landesmeisterschaft für behinderte Judokas

Elchesheim-Illingen (HH). Ein längst vertrautes Bild bot sich dem Besucher am Samstagvormittag wieder in der Turnhalle der Rheinwaldschule. Auf einem großen, mit Matten ausgelegten Geviert machten sich Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer in den für Judo typischen weißen Anzügen für Wettkämpfe warm. Sie waren aus Bad Kreuznach, Grenzach-Wyhlen, Ludwigsburg, Müllheim in Hessen und anderen Orten angereist, um an den offenen Landesmeisterschaften für behinderte Judokas teilzunehmen, die zum 17. Mal vom Judo-Club Elchesheim-Illingen ausgerichtet wurden. Er ist alljährlich Gastgeber dieses Turniers, das er einst ins Leben gerufen hat.

Die Veranstaltung ähnelt einem großen Verwandtschaftstreffen, man kennt sich, begrüßt sich schon beim Ankommen, entdeckt alte Bekannte und ein paar neue Gesichter. Das gilt für die Aktiven wie für die große Schar der Trainer, Betreuer und Begleitpersonen. Die Teilnehmer verschwinden in den Umkleieräumen, tauchen in ihrem weißen Sportdress wieder auf und begeben sich auf die Matten, wo sich alle gemeinsam und doch jeder für sich in aufgeräumter Stimmung körperlich und mental für den Leistungsvergleich vorbereiten.

Gleich in der ersten Sekunde nach Betreten der Halle habe er eine Atmosphäre voller „Herzlichkeit, Menschlichkeit, Wärme und Energie“ gespürt, schilderte, als es dann losging, Michael Brecht ziemlich beeindruckt die Eindrücke, die ihn empfangen hätten. Brecht, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Daimler-AG, war vom Judo-Club als Schirmherr der diesjährigen Meisterschaften gewonnen worden. Der Vereinsvorsitzende Roland Stolz, der als ehemaliger Arbeitskollege Brechts den Kontakt geknüpft hatte, stellte den Ehrengast als einen Mann vor, der sich weltweit um das Wohl von fast 300 000 Beschäftigten kümmere.

Dazu gehörten auch Behinderte, betonte Brecht und führte als Beispiel das Mercedes-Benz-Werk in Gaggenau an, in dem rund 300 Menschen mit Handicaps arbeiten. Noch bevor zum ersten Kampf aufgerufen wurde, merkte Brecht an, dass er mit respektvoller Spannung auf diese besondere Sportart blickte: „ich bin zum ersten Mal auf einem Judo-Turnier“. Für einen weiteren Ehrengast traf dies nicht zu.

Hasso Schmidt-Schmiedebach kennt als Vorsitzender der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal den Judo-Club und seine Aktivitäten nicht zuletzt deshalb, weil er immer wieder für Unterstützung Sorge, etwa für Reisen zu internationalen Turnieren, wie Stolz hervorhob. Mit einem Sondergruß hieß er die Kampfrichter Manfred Schäfer, Klaus Heyde und Karl-Heinz Phrase willkommen, die seit vielen Jahren treue Stützen seien. Zu guter Letzt dankte der Vereinsvorsitzende den Sanitätern des DRK-Ortsvereins und der Ärztin Susanne Schmidt für den Bereitschaftsdienst an den Matten sowie allen weiteren Helfern.

Für den gastgebenden Club traten rund 15 Teilnehmern an. Meister in ihrer jeweiligen Gewichtsklasse wurden: Steffen Dechant und Eric Schiebenes. Zweite Plätze errangen: Elke Friedrich, Brigitte Stolz und Frank Weißbecher. Über einen dritten Treppchenplatz durften sich Maike Balzer, Samira Thom, Timo Fink, Pascal Rogler, Thorsten Zillig und Thorsten Zeltmann freuen. Michael Schiel belegte einen vierten, Andreas Ackermann einen fünften Platz.



Vor Beginn der Wettkämpfe machten sich auch die Aktiven des Judo-Clubs Elchesheim-Illingen warm. Foto: Heck